Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

3 (4.1.1880)

Beilage zu Nr. 3 der Karlsruher Zeitung.

Sountag, 4. Januar 1880.

Franfreich.

Paris, 1. Jan. Der Kriegsminister General Farre ist schon heute die Zielscheibe unfreundlicher Instinuationen und unbequemer Zumuthungen der radikalen Presse. Einige Blätter sinden es höchst verdächtig, daß der General einen Sohn, der ihm zu seinem tiesen Schmerze im Alter von 21 Jahren durch den Tod entrissen wurde, bei den Jesuiten hatte erziehen lassen. Der "Rappel" wiederum eröffnet eine förmliche Campagne gegen die Prinzen von Orléans, welche der Armee der Republik angehören.

Noch vor einigen Tagen, fagt ber "Rappel", ift ber Artillerie-Tapitan Bergog von Mlen con gegen alle Borfchriften und alle Gerechtigfeit mit Uebergehung von Sunderten feiner Rameraden gur Beforderung vorgeschlagen worben. Ber möchte glauben, bağ wir in einer Republit leben , wenn er alle bie Bringen fieht, welche in unferer Armee bienen ober richtiger befehlen? Es ift wirflich ichabe, bağ ber Bergog von Bentievre, welcher ber Marine angeborte, feine Entlaffung gegeben hat, ber Bergog bon Mumale Großmeifter (Generalinfpetteur) ber Infanterie, ber Bergog von Chartres fünftiger Großmeifter ber Ravallerie, ber Bergog von MIençon fünftiger Großmeifter ber Artillerie mit bem Bergog von Benthiebre mare die Kollettion vollftanbig gewesen und die Republit hatte rubig ichlafen tommen. In einer bemofratischen Regierung ift bas etwas Unerhörtes. Der General von Mumale läßt fich Monfeigneur nennen und nimmt es an, bag man Gich vor Seiner Sobeit verneigt; er verlangt als Bring ber foniglichen Familie, als ein fünftiger Bratenbent auf bie Rrone behandelt gu werben. Unter biefen Umftanben muß bie Regierung ber Republif nur noch einen Feind in ihm erbliden; fie muß bie Stelle eines Generalinfpetteurs, die allen Gefeten und Defreten jum Trot eigens für ihn eingeführt wurde, abichaffen; fie muß auf die Dienfte eines Mannes verzichten, welcher bie hoffnung nicht aufgegeben bat, fie gu fturgen.

Der "Temps" kann versichern, daß von allen Mitgliebern ber französischen Diplomatie nur Hr. v. Saint-Ballier, dagegen weber, wie die regierungsfeindlichen Blätter gemeldet hatten, Hr. Fournier (Konstantinopel), noch General Chanzy (Petersburg), noch vollends Hr. Teisserne de Bort (Wien) seine Entlassung gegeben hat. Bei Hrn. v. Saint-Ballier selbst sei hamptsächlich die Rücksicht auf sein intimes persönliches Berhältniß zu Hrn. Waddigton, der auch mit ihm das Aisne-Departement im Senat vertritt, maßgebend gewesen.

Richt nur, fagt ber "Temps", hatte man Unrecht, aus bem Rüdtritt biefes ober jenes unferer Botichafter irgend eine bebentliche Schluffolgerung für ben Stand unferer internationalen Be-Biehungen gu gieben, fondern man tann fagen, daß biefe Demiffionen nimand überrafchen ober beunruhigen fonnen, ber von ber Anficht ausgeht, bag zwischen einer Regierung und ihren Bertretern im Auslande vollfommene Uebereinstimmung in ihren Anichanungen und Tendengen berrichen muß. Gr. v. Saint-Ballier, frn. Babbington perfonlich ergeben, ichließt fich bem Rüdtritt Diefes Minifters an; nichts ift torretter und ehrenwerther. Gin Beamter, ber nicht unter ben Befehlen eines neuen Minifters bleiben will, hat burchaus bas Recht und fogar bie Bflicht, feine Entlaffung ju geben. Das ift viel beffer, als wenn er auf feinem Boften verbleibt und fich im Stillen vorbehalt, fpater allen Rudfichten bes Anftandes und ber Dienftpflicht jum Trot ein erbittertes Bamphlet gegen ben Minifter ju fchreiben, beffen Untergebener er aus freien Studen geblieben ift, wie uns foeben Gr. Bernhard d'Sarcourt das erbauliche Schaufpiel bietet. (Dem "Ordre" gufolge batte fr. Babbington bem frn. v. Sarcourt wegen bes geftern von diefem im "Figaro" veröffentlichten Artiels feine Beugen geichickt.)

Der "Temps" sieht übrigens voraus, daß Hr. v. Freyeinet die aktive Diplomatie der Republik einer aufmerksamen Revision unterziehen und auch in diesem Dienstzweige für die Herstellung eines homogenen, der Centralstelle unbedingt ergebenen Versonals sorgen wird.

Die von der deutschen Botschaft in Paris veranstaltete Sammlung zum Besten der Nothleidenden von Oberschlessen hat bisher in runder Ziffer die Summe von 23,000 Fr. ergeben. Die Listen werden demnächst geschlossen und in der deutschen Presse veröffentlicht werden.

Babifche Chronif.

w Seibelberg, 1. Jan. Rach bem Berichte bes Rreisausschuffes über die Unterhaltung ber Rreisftragen er ward von Grn. Dom.-Berwalter Futterer erstattet - find für bas vorige Jahr 115,000 M. in Rechnung, für bas fünftige Jahr 92,000 Dt. in ben Boranfchlag geftellt. Der gur Erflärung für biefe großen Summen von dem Bericht gegebenen, von ber "Sblb. 3tg." reproduzirten Begründung entnehmen wir folgende Sauptpuntte: Auf Befchluß ber Kreisversammlung vom Jahre 1873 beschäftigte fich 3 Jahre lang ber Kreis mit ber Unterhaltung ber früher fog. Bicinalftragen fo, daß ber Rreis bie Stra= Benwarte anftellte und bezahlte, die Gemeinden aber die Bilfs= arbeit und bas Strafenmaterial beschafften. Die Unterhaltung jener - einer gange von 330,550 m - foftete nach den Unichlags= relationen ben Kreisgemeinden jährlich ca. 103,000 Dt.; bavon beanfpruchte ber Strafenwarts-Lohn 13,000 Dt., bas übrige Gelb follte für Silfsarbeit und Material verwendet werden. Dit bem Jahre 1875 trat die Einrichtung - nach welcher bie 60 Rreisftragen in 49 Strafenwarts-Begirte getheilt und die unter birefter Aufficht ber Baffer= und Strafenban-Beamten ftebenben Strafenwarte gur Salfte vom Rreis bezahlt murben - in's Leben , indem zugleich die jährliche Ausgabe für Stragenwarts= Löhne auf ca. 19,000 Dt. berechnet ward. Allmälig zwar wurden die Wege verbeffert, boch unter beftandigen Differengen zwischen Rreis und Gemeinden wegen der Leiftungen : die Folge war, baß 1877 auf Beichluß ber Rreisversammlung bie gange Unterhaltung ber Bicinalftragen vorläufig auf 4 Jahre von bem Rreis übernommen wurde; 1. Jan. 1878 trat ber Befchluß in Rraft. Der Gefammtaufwand ward nunmehr auf im Gangen 96,000 Dt. be= rechnet (für Material und hilfsarbeit 69,200 Dt., für Stragen= warte 22,000 DR., für Aufficht, Kleibung, Werfzeuge 4000 DR.), alfo um 7000 DR. nieberer als vorher. Sofort aber zeigten fich bie Bege fo verbefferungsbedürftig, daß man augenscheinlich mit obigem Anfat in ben erften zwei Jahren nicht ausreichte. Bom 1. Januar 1878 bis 1. Oktober 1879 ftiegen die Unterhaltungstoften incl. ber Musgaben für die fleinen Berbefferungen auf jabrlich rund 103,000 M. und damit erft waren bezw. find die Rreis= ftragen in ordentlichen Stand gefett, fo bag für 1879/80 blos 92.100 M. veranschlagt werden brauchten. — Der erstattete Bericht faßt nun die beiben letten Rechnungsjahre gufammen; ber Boranichlag für dieselben betrug guf. rund 211,000 Dt., die wirkliche Berwendung rund 206,000 M.: auf Strafenwart-Löhne 42,500 Dt., auf Material 112,850 Dt., auf Silfsarbeiter 26,840 Dt., auf Bflafter, Rinnen, Dohlen, Korrettionen 18,810 Dt., auf Aufficht, Gerathe 2c. 4900 Dt.; unter ben 18,810 Dt. begreift fich ber eigentliche Aufwand für Berbefferungen, bie gum Theil auf Rreistoften , jum Theil mit Bufchuffen ber Gemeinden burchge= führt wurden und künftig die Unterhaltung erheblich billiger machen werben. Much ber Boranfchlag für bas nächfte Sahr ent= halt eine Summe bon 9083 Dt.für Berbefferungen, die meift mit Beiträgen und nur mit Bugiehung ber Gemeinden durchführbar find : unter Abrechnung biefer Summe beliefen fich die Unterhal= tungstoften ber Rreisftragen burch ben Rreis eigentlich rund nur auf 83,000 Dt., gegen bie 103,000 Dt. ber Antragsrelationen er Gemeinben pom Rabr 1874. - Der Aufwand für biefe

Wege wird zum Theil durch Kreisumlage, zum Theil durch Borausbeiträge der betheiligten Gemeinden aufgebracht. Das zu viel oder zu wenig voraus Erhobene wird am Schluß des Geschäftsjahres jeweils zurückgezahlt bezw. nachgesordert. So sind dieses Jahr 1342 M. in Folge der gemachten Ersparnisse zurückzuzahlen. Die Borausbeiträge betragen für das nächste Jahr netto 38,000 M. — Die Ausgaben sind so seitgestellt, daß sie nur durch Unglücksfälle, wie Hochwasser u. dergl., eine leberschreistung erleiden kömnten.

Phe i belberg, 2. Jan. Für die hiefige Suppenanstalt gingen bis zu Ende Dezember v. J. im Ganzen 3093 M. 85 Pf. baar ein; außerdem wurden derselben 10 ztmr. Mehl von einem hiefigen Mühlenbesitzer, ein Wagen Kohlen, mehrere Zentner Erbsen z., eine große Zahl von Küchengeräthschaften von verschiedenen Privaten überwiesen. — Der Gang des Treibeises hat heute Abend aufgehört; hingegen ist der Nedar im Laufe des Tages erheblich gestiegen, so daß in die meisten Keller der an dem Flusse gelegenen Häuser das Wasser eingedrungen ist. — Die Neuighrsnacht verlief in hiesiger Stadt ziemlich rubig.

Aus dem Murgthale, 30. Dez. Nach wochenlang anhaltender strenger Kälte, bei der das Thermometer mehrmals auf 18° K. stand, ist gestern bei einem milden Südwinde Thanwetter eingetreten. Der Schnee schmilzt rasch ab und das Treibeis auf der Murg macht den Thalbewohnern viel zu schaffen. An einigen Stellen oberhalb Gernsbach staut sich dasselbe derart, daß das Wasser auszutreten droht, und auf Anordnung der Bezirksbeamten wurden heute durch Artilleristen Sprengversuche vorgenommen. In allen Ortschaften werden die verfügbaren Arbeitskräfte ausgeboten, um dem Eise Bahn zu machen, damit die umliegenden Gelände vor Ueberschwemmung bewahrt

Den Reben und Obstbäumen scheint die Kälte nicht geschabet zu haben. Aber in die schlecht gebauten Keller in den Dorsgemeinden ist der Frost gedrungen und sind so manchem armen Bäuerlein die Wintervorräthe an Kartosseln und Küben erfroren. Die erfrorenen Knollen= und Wurzelgewächse lassen sich allerbings als Schweinefutter noch verwerthen, aber wo, wie auf dem Land, so viele arme Familien ans die Kartosseln als Haupternährmittel angewiesen sind, da tritt, wenn dieser letzte Halt versloren, die Noth ein.

Geflügel und andere vor dem Froste schlecht geschützte Hausthiere sind hier vielfach erfroren. Auch unter den Bögeln scheint des Winters Strenge arg aufgeräumt zu haben. Wir hatten Gelegenheit, an die lieblichen Sänger von Wald und Feld auf eigens dazu hergerichteten Pläten Futter verschiedener Art auszutheilen. Im Anfange waren unsere Futterstationen den ganzen Tag über mit gesiederten Hungerleidern aller Art sehr belebt, die Bahl derselben nahm aber mit jedem Tage ab, bis wir zuletzt nur noch vereinzelte Besucher hatten. Diese Beodachtung läßt und schließen, daß viele der Thierchen der Kälte erlegen sind; auch waren Bogelleichen auf der harten Schneedecke vielsach zu

Run ift ja Thauwetter eingetreten und ber durch bie Ralte ansgerichtete Schaben wird fich auch wieber ausgleichen.

Witterungsbeobachtungen ber meteorologifden Station Rarlerube.

Q-11	merer.	in C.	Proc.		NO DECEMBER OF THE PERSON OF T	Bemerfung.				
Jan. 2. Mttgs. 211hr " Nachts 911hr	760.9 761.6	+ 7.8 + 6.8	86 85	SW.	bebedt "	trüb.				
3. Mrgs. 7 uhr	762.3	+ 5.6	98	"	"	"				

Berantwortlicher Redafteur: Seinrich Goll in Karlsruhe.

Das Gifenbahn-Unglud in Schottlanb.

London, 31. Des. Das fturmifche Wetter hat geftern bie wei= teren Arbeiten an ber eingefturgten Tabbriide erfchwert. Die Taucher waren ben Tag fiber thatig, fo lange Licht und Ebbe es guliegen. Erft bei einbrechenber Dunkelbeit gelang es einem Taucher, einen ber untergegangenen Bagen aufzufinden. Es war bies ein Bagen erfter Rlaffe, ber einzige biefer Art in bem verungliidten Buge. Er liegt auf ber Geite, von ben eifernen Binbebalfen wie von einem Rafig umgeben. Die lettere Entbedung ift wichtig, infofern fie bie Gefchichte bes Ungliidsfalles gu erflären icheint. Da ber Bagen von ben Binbebalfen umgeben ift, welche über ber Briide eine Art Tunnel bilbeten, fo muß der Bug in biefen Tunnel bineingefahren fein und es läßt fich baber annehmen, bag bie Briide erft einftürzte, nachbem ber Bug ben gefährlichften Theil berfelben erreicht batte. Der Tunnel befand fich auf ber bochften Strede ber Brude. Es ift mohl möglich, daß die Erschütterung bes Buges und ber Widerftand, welche feine breite Dberflache dem Binde bot, ben Ginfturg veranlaffen halfen. In ber furgen Beit, welche bem Taucher in ber Dämmerung blieb, war es nicht möglich, zu entbeden, ob fich in bem aufgefundenen Bagen auch Leichen befanden. Den Bagen felbft hat er burch Berausreißen eines Studes bes Futterüberzuges mit | Sicherheit identifiiget. Da man nunmehr weiß, wo die verungliidten Bagen fich befinden, fo wird die Arbeit beute wefentlich leichter ausfallen, fofern bas Wetter fie überhaupt guläßt. Gepadftude aus bem Buge werben weiter an bas Land 'ge= ichwemmt. 3m gangen ganbe ift eine Gelbfammlung für bie Sinterbliebenen ber Berungliidten eingeleitet worben.

In ben Beitungen liegt folgender Bericht eines Augenzeugen vor: 3ch faß am Somntag Abend am Ramin, dem Getofe des braußen wüthenden Sturmes laufchend, als ein Windftoß, wüthen-

ber als alle vorhergegangenen, die Schornfteine eines faft gegen= überftebenden Saufes erfaßte und fie mit einem Rrach gu Boben warf, ber uns alle auf bie Fiife fchnellte. Bum Fenfter fchrei= tend, fchaute ich auf die Strage hinaus; in dem Augenblid erleuchtete ein Monbstrahl die breite Ansbehnung des unterhalb fliegenden Tan, und die lange, weiße, gefchlängelte Linie ber Brude fam in Gicht. Unwillfürlich jog ich meine Uhr aus ber Tafche. Es war gerade 7 Uhr. "Der Edinburger Bug ift fogleich fällig," rief ich meiner Frau gu, "tomm und lag uns feben, ob er es wagen wird, in einer folden Nacht durchzufahren." Das Mondlicht war um diese Beit hochft veranderlich geworben, große Bolfenmaffen gogen über ben Simmel bin, die zuweilen bas Licht bes Bollmondes ganglich verdunkelten. "Da tommt er," rief eines meiner Rinder, und in bemfelben Augenblid fonnte man feben, wie die langfam fich bewegenden Lampen des Ebinburger Buges bie Rrummung bei Wormit paffirten. Dann fuhr er bei bem Signalbauschen an ber Gubfeite vorüber und betrat bie lange gerade Linie biefes Theiles ber Britde. Rachbem er ein= mal auf ber Brude war, ichien er fich mit größerer Schnelligfeit fortzubewegen, und als bie Lofomotive die tunnelformigen Bogen ber großen Bindebalten beidritt, rief meine fleine Tochter aus: "Sieh Bapa! Sieht es nicht aus, als ob es blite?" Alles bies nimmt Beit jum Riederschreiben in Unspruch, aber bem Muge ichien es, als ob faft gleichzeitig mit ber Ginfahrt bes Buges in biefen Theil ber Briide ein Romet mit feurigem Schweife von ber Lotomotive gewaltfam in die Duntelbeit gefchleubert worden ware. Der Feuerftreifen wurde in einem langen fichtbaren Schweife gefeben, bis er in bem frürmischen Gemaffer barunter erlofch. Dann war gangliche Finfterniß auf ber Brude. Schweigen berrichte unter ber gespannt binfebenden Gruppe am Fenfter, bis mir ein entsetlicher Gedante fam und ich ausrief : "himmel, ich

fürchte, ber Bug ift über die Briide." Dit wachsenbem Entfeten beobachtete ich bie Rrummung an ber Nordfeite, um gu berfuchen, ob ich bort den Bug vorüberkommen feben fonnte; aber nachdem mehrere Minuten verftrichen und fein beweglicher Gegenftand an biefem Buntte fichtbar wurde, ergriff ich meinen but und eilte iiber ben Magbalenenplat, wo ich mehreren Berfonen begegnete, bie alle biefelbe Richtung einschlugen wie ich. Wie schredlich ber Sturm um biefe Beit tobte, mag man baraus fchliegen, bag ich, als ich die Abbachung des Blates hinabstieg, mich auf bas Gras fauern mußte, um nicht binweggeweht zu werben. Es ichien, als ob ber Wind eine folide Fortbewegungstraft geworben mare. Der maffive Signalpoften neben bem Signalhauschen am Rorbenbe ber Brude mar vom Winde wie eine Beibenruthe gefnidt worben. Auf ber Esplanade murben Sand und Riefelfteine mit folcher Dacht umbergefchleubert, daß meine Sande und mein Beficht thatfächlich wund wurden. In der Richtung nach dem Fluffe gu tonnte ich nichts flar erbliden. Das Baffer aus bem geborfte= nen Remporter Bafferrohre auf der Brude ftromte in den Fluß binab, und ba es im hinabfliegen vom Binde erfaßt wurde, nahm es die Form einer nebelhaften Bafferfaule an, welche die fcbredliche Lude, die um diefe Beit in bem eifernen Sochweg entftanden war , verhüllen half. Giner ber Berren , Die fich unter ber Brude auf ber Esplanade eingefunden, fletterte in bas oberhalb gelegene Signalbauschen und borte bort, bag ber etwa 1500 m vom Schauplate des entjetlichen Greigniffes ftationirte Beamte nicht mehr von bem Borfalle wußte, als bag ber Bug, ber , wie ihm fignalifirt worden , volle 15 Minuten vorher bie Briide betreten habe , feine Station niemals erreicht hatte und baß bie telegraphische Berbindung mit der andern Geite unter= brochen war. Was wirklich geschehen, wird man wohl nie beftimmter erfahren, als man es jest weiß.

process are well as a sequence for a surgential and continued and contin																								
					1000		1.	Rer. 1	ehl 1	Brob.	9		9	leifch Leifch		Eier	Bre	nnöl	(3	Sols	Ruhr= fohlen		Saar= tohlen	
Orte.	Weizen Kernen	Жоввен	Gerste	Safer	Orte.	Strob	-	Beizen- ob.		Ochenfleisch Ochenfleisch	Rindfleifc	Rubfleifc	Ralbfleifc	Hammelfleifch Schweinefleifch	Butter	10 Stild	Erböl	Repsöl	Buchenholz	Fichten (Tannen-).	Stild	Gruben- tohlen	Stild	Gruben= fohlen
	1 Bentner					1 3tnr. 20 1 Pfund							per	1 1	liter	4 6	Ster	ter 1 1		lentner				
Rabolfzell Higgen Dillingen Donnborf Düllheim Freiburg Löffingen Enbingen Enbingen Enbingen Enbingen Eahr Diffenburg Raftatt Durlach Mannheim Mosbach	11. 85 11. 9 12. 30 — — — — 11. 4 12. 50 — —	9. — 9. 10. — 10. — 10. — 15. — 9. 50. — 9. 30.	8.85 9.80 9.80 9.80 9.80 8.80 9.10 9.10 9.50 9.50 9.50	6. 60 6. 70 6. 55 6. 60 7. — 7. 65 6. 30 — — 6. 50 7. 40 7. — 6. 50	Rostanz Ueberlingen Villingen Willingen Waldshut Lörrach Wiillheim Freiburg Ettenheim Lahr Vossen Vahreiburg Baden Kaftatt Karlsruhe Durlach Bforzheim Bruchjal Mannheim Brieblerg Mosbach Wertheim Echaffhausen Vasse	## display of the content of the con	90 130 140 150 130 120 120 120 105 100 100 110 100 113 100 113 100 113 100 113 113	24 22 23 24 24 24 24 24 24 24 24 21 18 23 20 21		4 64 4 60 3 65 2 56 3 60 4 —				\$\frac{\psi}{\psi} \ \frac{\psi}{\psi} \	90 95 100 90 90 105 86 86 100 110 105 90 120 110 100 95 100 95 100 95 110 100 95 100 95 100 95 100 105 95 100 105 95 100 105 105 105 105 105 105 105 105 10	70 -70 95 85 80 90 100 90 85 90 70 70 70 70 70 70 70	30 35 35 34 32 30 32 28 30 30 28 26 27 28 26 26 27 28 26 27		48.— 42.— 42.— 48.— 48.— 48.— 45.— 50.— 52.—	24.— 25.— 34.— 24.— 30.— 26.— 28.— 28.— 28.— 28.— 36.— 32.— 36.— 32.— 36.— 37.—	\$\frac{1}{2} -	88 92 100 100 75 90		130 120 100 100 100 100 85 80 100 100 75 76 100

Bürgerliche Rechtspflege.

hanna, geb. Tubach, von da,

Unbekannte,

Eigenthumsrecht betr.

Be schluß.

Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 17. April 1872, Nr. 7449, an die dort bezeichneten Grundstücke weder eingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder sideikommissarische Ansprüche aeltend gewacht wurden so werden geltend gemacht wurden, fo werden folche ben neuen Erwerbern gegenüber für erlofchen erflärt.

Bruchfal, ben 20. Dezember 1879. Großh. bab. Amtsgericht. E. v. Stodhorn.

Roufureeröffnungen. R.910. Rr. 9,045. Freiburg. Bon bem Groft, bab. Amtsgericht Freiburg wurde beschloffen:

Ueber das Bermögen des † Kauf-manns Fridolin Sildenbrand bahier wird heute am 29. Dezember 1879, Bormittags 10 Uhr, das Konfursber-

fahren eröffnet. Beim babier wird gum Konfursberwalter ernannt. Konfursforderungen find bis zum 20. Januar 1880 bei dem Gerichte anzu-

melben. Es wird zur Beschlußfassung über die Bahl eines andern Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschuffes und eintretenden Falls über die in § 120 der Konfursordnung bezeichne-ten Gegenstände und zur Brüfung der angemelbeten Forderungen auf

Dienstag ben 3. Februar 1880, Borm. 9 Uhr, vor bem unterzeichneten Gerichte Ter-

Allen Bersonen, welche eine zur Kon-tursmasse gehörige Sache in Besith haben ober zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts fculdig find, wird aufgegeven, niges an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche fie aus der Sache abgesonderte Befrie gung in Anspruch nehmen, bem Ronfursverwalter bis jum 20. Januar 1880 Angeige zu machen.

Freiburg, ben 29. Dezember 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber. Dirrler.

R.909. Nr. 3893. Bretten. Ueber bas Bermögen bes Johann Friedrich Be town Rothenbergerhofe wird, da berfelbe sein Zahlungsunvermögen angezeigt hat, heute am 27. Dezember 1879, Bormittags 10 Uhr, bas Konfursver-fahren eröffnet.

Der Großh. herr Rotar Rilian in Bretten wird jum Ronfursverwal-

Konfursforderungen find bis jum 30. Januar 1880 bei dem Gerichte angu-

Es wird zur Beschluffaffung über die Bahl eines andern Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläuigerausschuffes und eintretenben Falls über die in § 120 der Konfursordnung bezeichneten Gegenftunde auf

Freitag ben 30. Januar 1880, Borm. 9 Uhr, Brufung ber angemelbeten

Forderungen auf Dienstag den 10. Februar 1880, Borm. 9 Uhr,

bor bem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Mlen Berfonen, welche eine gur Ronfursmaffe gehörige Cache in Befit haben ober gur Rontursmaffe etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Berpflichtung

auferlegt, von dem Besitze der Sachen und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Bestriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Januar Kreiburg, den 19. Dezember 1879.

1880 Anzeige zu machen.
Großt. Amtsgericht zu Bretten.
K o p f, Gerichtsschreiber.
R. 907. 1. Nr. 105. Radolfzell.
In dem Konkursverfahren über das Bermögen des Georg Braun in Wordslingen ist in Folge eines von dem Gespreichtelberer gemachten neuen Barmeinschuldner gemachten neuen Bor-schlags zu einem Zwangsvergleiche Ber-gleichstermin auf

Donnerstag den 15. Januar 1880, Bormittags ½11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst anbergumt.

Radolfzell, ben 29. Dezember 1879. Le derle, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

R.857. Rr. 2803. Schönau. Braflufiv-Befcheib. Die Gant

der Hantlehrer Wilhelm Rißle Wittwe, Luife, geb. Knauber, von Zell betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden biermit von der vorhandenen Masse

ausgeschloffen. Schönau, ben 10. Dezember 1879. Großh. bad. Antisgericht. Stibinger.

Bermögensabfonberungen. R. 871. Ar. 3235. Pfullendorf.

Das Konkursverfahren

über das Bermögen des

Landwirths Sales Bärenbold von Ochsendach betr.

Das Großh. Amtsgericht hierselbst
hat durch Urtheil vom Deutigen gemäß

§ 40 des dad. Einf.-Ges. zu den Reichs
with Edich die Rermögensahsgenerung

Juft. Wef. die Bermögensabsonderung zwischen dem Gemeinschuldner und bessen Ehefrau Genovesa, geb. Straub, ausgeibrochen.

Bfullendorf, ben 24. Dezember 1879. Bersperger, Berichtsichreiber

Auf Antrag ber Chefran bes Gant-ichuldners und in Anwendung bes § 1060 b. Pr.Ordn. wird

ausgesprochen:
Die Ehefran des Gantschuldners, Rosina, geb. Hafer, wird
für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufondern. Schwetzingen, 24. Dezember 1879. Großh. bab. Amtsgericht.

Armbrufter.

Berichollenbeiteberfabren. R.847. Nr. 2642. Bretten. Jak Friedrich Göbel von Ruith ist im Jahre 1866 nach Amerika ausgewandert und hat feither feine Rachricht ntehr von

Derfelbe wird biemit aufgeforbert,

innerhalb Jahresfriff seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Bermögen seinem Bruder Johann Wilhelm Göbel von Ruith dem gestellten stellten Untrag entsprechend geger Sicherheitsleiftung in fürsorglichen Beits gegeben würde

Bretten, den 16. Dezember 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiberei. Ropf

Grheinmeifungen.

Freiburg, den 19. Dezember 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiberei 1. Dirrler.

Bwangeverfteigerungen. R.902.1. Gernsbach. 3wangs. Liegenschafts= Berfteigerung.

Shefran, Thereje, geborne Geifel, 311 Michelbach, die untenbeschriebenen Liegenschaften, Michelbacher Gemarkung, auf dem dortigen Rathhaus am

Freitag dem 9. Januar 1880, Bormittags um 9 Uhr, öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der An-schlag oder darüber geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften:

2 Morgen 19 Ruthen Ader in verschiebenen Gewannen . .

1 Morgen 2 Biertel 273/4 Ru= then Biefen in verschiedenen Be-

1 Biertel 27 Ruthen Reben in verschiedenen Gewannen . . .

Ein einftödiges Wohnhaus fammt Schener und Stallung unter einem Dach, nebft 100 Ruthen Hofraithe und Garten, neben Ignaz Rieger und Anton Latein oben im Dorfe Michelsbach

17 Ruthen Grasboden im Ruft, neben Jonas Rieger . .

Summa ber Liegenschaften . 3025 Dreitaufend und fünf und zwanzig Mart.

Nachricht hievon bem, an unbefann des Großt. Amtsgerichts.
R.878. Ar. 6194. Schwetzingen.
Die Gant gegen Konrad
Reger 1. von Meilingen btr.
Be fch luß.
Ruftsgerichts.
Tob Tschan von Michelbach, und zwat der Aufforderung, seine Forderung am Kapital, Zinsen und Kosten spätesstens bis zur Bersteigerungstagsahrt bei dem unterzeichneten Bollstreckungsbesachen unterzeichneten, damit solche bei ten Orten in Amerita' abwesenden Ja-tob Tichan von Michelbach, und gwar amten anzumelben , damit folche bei Berweifung des Erlöses berücksichtigt werde, und mit dem Bemerken, daß nach § 79 bes babifchen Ginführungs-Bef su ben Reichs-Just.-Gel. Die auf Grund der Berweifung geschehene Bah-lung des Steigerungspreises die Wirfung hat , daß die verfteigerten Liegen= schaften von der Unterpfandslaft befreit

> Ferner wird bemfelben aufgegeben einen am Git bes Berichts wohnender Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen mit der gleischen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet worden wären, an der Gerichtstafel babier angeschlagen wirden.

Gernsbach, den 3. Dezember 1879. Der Großh. Notar Wiegler.

R.903. Pforzheim. Liegenschafts=Verstei=

Dienstag ben 20. Januar 1880, Bormittag 8 10 Uhr, in bem Rathhause zu Gifingen öffentlich R.787.3. Nr. 8348. Freiburg. Die Bittwe des † Königl. Majors a. D. Karl Schmitt dahier, Sufanna, geb. Tharp, hatum Einsetzung in die Gewähr des Nach-laffes ihres Chemanns gebeten und es soll

Bein im Patentfeller am Donnersta Freitag den 13. Februar 1880, Ben 8. Januar 1880 zur Bersteigerum Versteigerum des gelangt.

Bein im Patentfeller am Donnersta Formittags 9 Uhr, versteigerum den 8. Januar 1880 zur Bersteigerum versteigerum den des Golffengericht den S. Januar 1880 zur Bersteigerum versteigerum den gelangt.

Bein im Patentfeller am Donnersta Formittags 9 Uhr, vor das Großberzogliche Schöffengericht zu Bruchsal zur Hauptverhandlung geDer Waisenrichter: A. Sutzer.

Befdreibung ber Liegenschaften A. Muf Bemartung Gifingen.

Säufer und Gebäude: M. Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, Stall, gewölbter Keller, sowie eine dabeistehende Holgre-mise mit Stall und Waschtliche; ferner eine nebenstehende Holgre-mise mit Schweinställen in der Bronnengasse neben Gabriel Bauer, Kifolaus Grimm, Riko-laus Lindenmann und der Bronnengasse, taxirt zu

In Folge richterlicher Berfügung werden dem Rithen Ader, Wiesen, Garten mitodemus Kraft und bessen fammtberbindlicher fammen taxirt B. Muf Gemartung Ifpringen.

Cirta 2 Biertel Ader im See in 2 Barzellen, zuf. tarirt zu 430 C. Auf Gemarkung Göbrichen.

Cirfa 4 Biertel 39 Ruthen Ader im See in 4 Bargellen, tagirt gu Summa: 27,310 Siebenundzwanzigtaufend breihundert

gehn Warf.

Bforzheim, ben 24. Dezember 1879.

Großh. bad. Kotar:

Un ger.

Strafrechtspflege.

Deffentliche Borladungen. R.773. 3. Korf. Der Landwehrmann Georg Lasch, 31 Jahre alt, von Boders-weier, guletzt wohnhaft in Bodersweier, dessen Ausgenthalt unbekannt ist und welchem zur Laft gelegt wird, als Wehrpflich-tiger nach Amerika ausgewandert zu fein, ohne von feiner Auswanderung der Mi-

ohne von seiner Auswanderung der Mistärbehörde Anzeige erstattet zu haben.
Uebertretung gegen § 360 Z. Z. Ž. Ž. Ž. Ž. Mird auf Anordnung des Großh.
Amtsgerichts hierselbst auf
Samstag, den 14. Februar 1880, Z. Bormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Korf zur Hagenschandlung geladen. Auch bei unsentschuldigtem Ausbleiben wird zur Haubterhandlung geschritten werden.
Korf, den 17. Dezember 1879.
Koristsschweiber des Kr. Autsgerichts

des Districts Ettlingen I.
Koristsschweiber des Kr. Autsgerichts

der Autsgerichts

debildgerechtigkeit zum Bad. Hof,
degewölden Kellern, Schuer,
Schweinställung, Holzemis, Westig, Schweinställung, Holzemis, Westig, Schweinställung, Holzemis,
deutlung, Holzemis, Westig, Schweinställung, Holzemis, Westig, Schweinställung, Holzemis,
deutlung, Holzemis,
deutlung,

Korf, den 17. Dezember 1879.

Se b e r l e,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

R.715.3. Nr. 1899. Bretten. Die

B.534. 2. Baben. K. Arden R. Arten Gerfatrefervisten I. Reugen geboren am helm Neudeck von Menzingen, geboren am 16. Februar 1851, zulet wohnhaft in Menzingen, und Johann Friedrich Schoch von Gochsheim, zuletzt wohnhaft in Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. Januar 1880, je Morgens 9 Uhr und Nach-mittags 2 Uhr anfangend, mittags 2 Uhr anfangend,

tommenben Jabres. Bormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Bretten zur Sauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wer-ben dieselben auf Grund der nach § 472

St.B.D. von bem fonigl. Landwehrbe-girfstommando zu Bruchfal ausgestellten Erflärung verurtheilt werden. Bretten, den 13. Dezember 1879. Großh. bad. Amtsgericht. Kopf, Gerichtsschreiber.

Liegenschafts=Verstei=

gerung.

R. 828. 2. Rr. 8141. Bruchsal.

Herbeiten Denwald, Bäder von Kriebenden Auswanderung der Missen Verschieden Bauer, Landwirth in Eising en, nachbeschriebene Liegenschaften der Gemachten Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 des markungen Eisingen, Ihringen und Göbrichen

Dienstag den 20. Januar 1880,

Bornittag 8 10 Uhr.

R. 828. 2. Rr. 8141. Bruchsal.

Berichten Derwald, Bäder von Kriebenden Auswanderung der Ander Von Kriebenden Auswanderung der Missen konnt zur Berstegerung:

Kopf, Gerichtssschreiben.

R. 828. 2. Rr. 8141. Bruchsal.

Behrmann der Landwehr ohne Erlauben der Landwehr der

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozesordnung von dem König-lichen Landwehrbegirks-Kommando gu Bruchfal ausgeftellten Erflärung verur-

Bruchfal, ben 22. Dezember 1879. Gerichtsichreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

J. B.:

R.911. Dr. 114,130. Mannheim. Der Landwehrmann Karl Lintenfelb von Mannheim, geb. am 29. Mai 1849, deffen Aufenthalt unbefannt ift, welchem sur Laft gelegt wird, daß er als Landswehrmann ohne Erlaubniß ausgewansbert ist und sich der nach § 360 Jiff. 3 R.St. G.B. strafbaren Uebertretung schuldig gemacht hat, wird auf Anordsung Großt. Amtsgerichts hier auf Sam stag den 7. Februar 1880, Borm. 8½ Uhr, vor das Großt. Schöffengericht zur Sauptverhandlung geladen.

Sauptverhandlung geladen. Auch bei unenticuldigtem Ausblei=

dritten werden. Mannheim, ben 27. Dezember 1879. Stoll, Gerichtsichreiber

ben wird zur Hauptverhandlung ge-

bes Großh. bab. Amtsgerichts. Eröffnung Rr. 1135. Offenburg. In Anklagefachen

Leo Sechinger von Reu-

fat,

fat, wegen Widerstands.
Das Erkenntniß des vormaligen Kreis- und Hofgerichts, Kaths- und Anklagekammer vom 27. September 1879, Kr. 3205:
Die von Leo Hechinger gegen das schöffengerichtliche Erkenntniß des Amtsgerichts Bühl vom 17. Juli d. J. ausgeführte Beschwerde wird als unbegründet verworfen, 3. It. an unbekannten Orten abwesend, hiermit eröffnet.
Offenburg, den 29. Dezember 1879.

Offenburg, ben 29. Dezember 1879. Großh. Landgericht. Straf-(Berufungs-)Kammer.

Sabermehl. Berm. Befanntmachungen. B.546. 1. Ettlingen. Liegenschafts=

Bachelin.

Berfteigerung. Mus bem Rachlag ber Gig mund Springer, Babifchhofwirth Chefrau,

Katharina, geb. Speck, hier werden am Montag den 12. Januar 1880, früh 9 Uhr, im hiesigen Rathbaus nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich ju Gigenthum versteigert, wobei ber enbgiltige Bu-ichlag erfolgt, wenn mindestens ber Schanungspreis geboten wird.

Befdreibung ber Liegenschaten. Eine aweiftödige, von Stein erbaute Behaufung mit Real-schildgerechtigkeit jum Bad. Sof,

Moben. Uebertretung des § 360 3. 3des Anna Sed, geb. Jörger, im Gasthaus nung des Gr. Amtsgerichts Bretten auf Donnerstag, den 29. Februar öffentlich versteigert, als: öffentlich verfteigert, als :

1874er la Markgräfler 1570 Liter, 1875er 2460 4100 1874er Durbacher Klevner 1230 1875er 2230 1877er 3040 1875er Altschweierer 2460 1878er Barnhalter . 1875er Kaiferstühler 1874er Rlingelberger 1876er Rägelsförfter 900 1874er Affenthaler

eingeladen werden. NB. Dabei wird bemerkt, daß der Wein im Batentfeller am Donnerftag ben 8. Januar 1880 gur Berfteigerung

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Sofbuchbruderei,